

Planungen am Bahnhof - um was geht es?

Seit vielen Jahren wird in unserer Stadt nach einer Lösung für die völlig unbefriedigende bauliche und verkehrliche Situation vor dem Bonner Bahnhof gesucht.

- ⊗ Das Bonner Loch ist ein Planungsfragment, das seit vielen Jahrzehnten die Bonnerinnen und Bonner ärgert.
- ⊗ Der zurzeit vorhandene Zentrale Omnibusbahnhof (ZOB) ist als Provisorium geplant worden und sieht auch so aus. Die Haltestellen sind sehr beengt angelegt und nur durch das nicht ungefährliche Überqueren der Busfahrspuren zu erreichen. Die Haltesteige sind so schmal, dass Kinderwagen oder Rollstuhlfahrer auf die Straße oder Fahrbahn ausweichen müssen.
- ⊗ Die so genannte Südüberbauung hat sich nie in das Stadtbild eingefügt und harrt einer Veränderung.
- ⊗ In der Bonner Innenstadt wird über den Mangel an Einkaufsmöglichkeiten, z.B. für Lebensmittel und Elektrogeräte, geklagt; attraktive Ladenflächen, die auch groß genug hierfür sind, sind rar und entsprechend teuer. Viel zu viele Kaufkraft fließt daher aus Bonn in das Umland ab und gefährdet die Innenstadt.

Nach einem transparenten Verfahren ist vom Rat der Stadt ein Investor ausgewählt worden, dessen Planungen in weiten Teilen den genannten Anforderungen entsprechen. Die Bereitschaft, die Planung in wichtigen Teilen - Abstand vor dem Bahnhof, Fassadengestaltung - erneut abzuändern, ist mehrfach geäußert und gezeigt worden. Dennoch gibt es Kritik an den Planungen. Kritik ist legitim, auch ein Bürgerbegehren ist legitim. Die Chancen, die genannten Probleme und Defizite durch eine Neubebauung zu beseitigen, dürfen aus unserer Sicht aber nicht verspielt werden. Gegner der jetzt vorgelegten Planungen müssen auch immer die Antwort auf die Frage geben, welche Alternativen sie denn bevorzugen - was gerade dann wichtig ist, wenn eine Neuausschreibung gefordert wird. Die Neubebauung zu verhindern und es bei den eingangs genannten Defiziten zu belassen, ist ganz sicher nicht das, was die Bonner Bürgerinnen und Bürger wollen.

Veranstalter sperrt SPD von heutiger Diskussion aus

Sie sind zu einer Diskussion eingeladen, zu der die Teilnahme der Oberbürgermeisterin angekündigt ist. Die Veranstalter wissen aber bereits seit Festsetzung dieses Termines im Juni, dass die Oberbürgermeisterin wegen eines wichtigen Paralleltermines an der Diskussion nur mit erheblicher Verspätung teilnehmen kann. Frau Dr. Sonntag hat daher dem Vorschlag, statt der Oberbürgermeisterin den Vorsitzenden der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn, Wilfried Klein, einzuladen, zugestimmt. Diese Einladung ist vor wenigen Tagen von den Veranstaltern widerrufen worden. Damit ist die zweitgrößte Fraktion im Rat der Stadt Bonn, die SPD, von der Teilnahme an dieser Diskussion bewusst und absichtlich ausgeschlossen worden.

Gerne hätten wir unsere Position im Rahmen der Podiumsdiskussion erläutert und mit Ihnen besprochen; durch das Verhalten der Veranstalter des heutigen Abends ist dies leider nicht möglich.

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn Altes Rathaus am Markt
53111 Bonn, Telefon 0228-772080 www.spd-bonn-im-rat.de

